

Text zum Video „Einführung in das Thema“

00:00	EINLEITUNG
00:09	Moderatorin (BildungsTV) Gibt es irgendwas in deinem Leben auf das du nicht verzichten willst? Und nicht nur nicht willst sondern auch nicht kannst? Das kann Vieles sein: Vielleicht Alkohol, Zigaretten, vielleicht aber auch das Handy, Internet oder shoppen? In deinem Leben bist du umgeben von Dingen, die dich süchtig machen können. Wir klären dich über die Gefahren der Süchte auf.
01:34	Moderatorin (BildungsTV) Sucht ist eigentlich keine Jugendkrankheit sondern eine Problematik des Erwachsenenalters. Jedoch werden die Grundlagen für eine Suchterkrankung häufig schon im Teenager-Alter gelegt. Besonders Alkoholismus lässt sich darauf zurückführen, dass Betroffene in ihrer Jugend sehr viel und oft getrunken haben.
01:55	Moderatorin (BildungsTV) Die am meist verbreitete Sucht der bis 20-jährigen ist die Nikotinsucht.
02:01	NACHGEFRAGT
02:01	Christoph Lagemann (Leitung Institut Suchtprävention) Sucht ist eine Erkrankung die sich darin manifestiert, dass also derjenige der süchtig ist, bereits mehrfach versucht hat, seine Sucht wieder zu lassen, also von der Droge Abstand zu nehmen oder vom Verhalten Abstand zu nehmen. Es gelingt ihm aber nicht, da der Drang es zu wiederholen stärker ist. Der Süchtige ist jemand, der obwohl er weiß, dass ihm die Droge oder der Alkohol oder Sonstiges nicht gut tut, immer wieder tun muss. Also für Sucht gibt es ganz klare Kriterien und man kann es beschreiben als einen unwiderstehlichen Zwang, eine Handlung zu wiederholen oder eine Substanz zu sich zu nehmen.
02:40	Moderatorin (BildungsTV) Eine Sucht entsteht nicht von heute auf morgen. Sie ist das Endprodukt eines längeren Prozesses und hat immer Ursachen. Meistens sind Suchtkranke Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend schwere Probleme hatten. Sie versuchten seelische Wunden mit Suchtmitteln als Medikamente zu behandeln. Hinter einer Sucht stecken also Kränkungen, Verletzungen, Ängste und andere Schwierigkeiten im Alltag, in der Schule oder im Familien- und Freundeskreis.
03:12	Moderatorin (BildungsTV) Doch wieso wird man süchtig?
03:16	Christoph Lagemann (Leitung Institut Suchtprävention) Zum einen gibt es pharmakologische Ursachen. Das heißt, es gibt Substanzen, die im Gehirn eine gewisse Wirkung erzeugen, die dann dazu führt, dass immer wieder diese Substanz zugeführt werden muss. Man kann aber auch von Verhaltensweisen abhängig werden, wie zum Beispiel vom Glücksspiel oder vom Kaufen. Hier geht es um den Erlebniszustand und der Süchtige versucht sozusagen, durch das Wiederholen immer wieder diesen Erlebniszustand, den er als angenehm empfindet, herzustellen.
03:48	ABMODERATION
03:48	Moderatorin (BildungsTV) Auch wenn Sucht eine Erkrankung der Erwachsenen ist, die Grundlagen werden schon im Jugendalter gelegt. Ob nun Shopping, Computerspielen, Alkohol oder andere Drogen – du solltest aufpassen die Grenze zur Sucht nicht zu überschreiten.